

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 9 6 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
05.09.2023

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Erhöhung von Zuschüssen im Bereich des Amtes für
Chancengleichheit für die Jahre 2023 und 2024**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. September 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	21.09.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzaus- schuss	27.09.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

Der Erhöhung der unter Ziffer 1 und 2 der Begründung genannten Zuschüsse in Höhe von insgesamt 134.000 € in 2023 und 156.000 € in 2024 wird zugestimmt.

Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2023, 24.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Ergebnishaushalt 2023	134.000,-
• einmalige Kosten Ergebnishaushalt 2024	156.000,-
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• geplanter Ansatz in 2023	134.000,-
• geplanter Ansatz in 2024	156.000,-
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund der Haushaltsbeschlüsse vom 20.07.2023 (Drucksache 0133/2023/BV) ergeben sich Veränderungen gegenüber der bisherigen Bewilligung.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 21.09.2023

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.09.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.09.2023

8 Erhöhung von Zuschüssen im Bereich des Amtes für Chancengleichheit für die Jahre 2023 und 2024 Beschlussvorlage 0296/2023/BV

Stadtrat Geschinski bittet um getrennte Abstimmung über die Projektzuschüsse (Seite 3.1 Ziffer 1 der Begründung) und die institutionellen Zuschüsse (Seite 3.1 Ziffer 2 der Begründung).

Da es keinen weiteren Aussprachebedarf gibt, ruft Erster Bürgermeister Odszuck zunächst die Ziffer 1 zur Abstimmung auf:

Der Erhöhung der unter **Ziffer 1** der Begründung genannten Zuschüsse in Höhe von insgesamt **10.000 €** in 2023 und **30.000 €** in 2024 wird zugestimmt.

Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2023, 24.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 1 Nein-Stimme

Anschließend stellt er die Ziffer 2 zur Abstimmung:

Der Erhöhung der unter **Ziffer 2** der Begründung genannten Zuschüsse in Höhe von insgesamt **124.000 €** in 2023 und **126.000 €** in 2024 wird zugestimmt.

Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2023, 24.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Daraus ergibt sich folgender

Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Erhöhung der unter Ziffer 1 und 2 der Begründung genannten Zuschüsse in Höhe von insgesamt 134.000 € in 2023 und 156.000 € in 2024 wird zugestimmt.

Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2023, 24.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: beschlossen

Begründung:

Die vorläufige Gewährung der Zuschüsse erfolgte mit Sitzung vom 08.03.2022 (Drucksache 0032/2023/BV). Die vorläufige Bewilligung erfolgte auf Basis der Zuschüsse 2022, gegebenenfalls gesteigert um 2,5% jährlich.

Im Rahmen des Haushaltsbeschlusses des Gemeinderates am 20.07.2023 (Drucksache 0133/2023/BV) wurden für nachfolgende Zuschüsse Erhöhungen berücksichtigt. Entsprechend geänderte Zuschüsse werden daher – wie bereits in der Drucksache 0032/2023/BV erwähnt – nun nochmals zur Beschlussfassung vorgelegt.

1. Projektzuschüsse

<i>Projekt/Träger</i>	<i>Förderzeitraum</i>	<i>Erhöhung in Euro 2023</i>	<i>Zuschuss nach Erhöhung 2023 in Euro</i>	<i>Erhöhung in Euro 2024</i>	<i>Zuschuss 2024 in Euro</i>
<i>Queer Festival/Queer Play</i>	<i>01.01.2023–31.12.2024</i>	<i>10.000,-</i>	<i>92.000,-</i>	<i>30.000,-</i>	<i>114.050,-</i>

2. Institutionelle Zuschüsse

<i>Träger</i>	<i>Förderzeitraum</i>	<i>Erhöhung in Euro 2023</i>	<i>Zuschuss nach Erhöhung 2023 in Euro</i>	<i>Erhöhung in Euro 2024</i>	<i>Zuschuss 2024 in Euro</i>
<i>FrauenGesundheitsZentrum e.V.</i>	<i>01.01.2023–31.12.2024</i>	<i>6.000,-</i>	<i>75.321,-</i>	<i>6.000,-</i>	<i>77.054,-</i>
<i>Frauennotruf e.V. incl. Gewaltprävention</i>	<i>01.01.2023–31.12.2024</i>	<i>90.000,-</i>	<i>404.946,-</i>	<i>90.000,-</i>	<i>409.970,-</i>
<i>Frauen helfen Frauen e.V. Notaufnahme Frauenhaus</i>	<i>01.01.2023–31.12.2024</i>	<i>28.000,-</i>	<i>87.189,-</i>	<i>30.000,-</i>	<i>90.668,-</i>
<i>Summe</i>		<i>124.000,-</i>	<i>567.456,-</i>	<i>126.000,-</i>	<i>577.692,-</i>

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

SOZ2		Ziel/e: Diskriminierung und Gewalt vorbeugen Begründung: Die Hilfesuchenden sind sowohl gesellschaftlicher Diskriminierung als auch einem hohen Gewaltpotenzial ausgesetzt. Die Beratungsarbeit unterstützt sie präventiv und bei akuten Problemen.
SOZ11	+	Ziel/e: Unterstützung der für Frauen relevanten Dienstleistungen Begründung: Die betreffenden Vereine sind für Frauen und Mädchen in Krisen oder bei erlittener Gewalt, wichtige Anlaufstellen.
KU2	+	Ziel/e: Kulturelle Vielfalt unterstützen Begründung: Das Queer Festival Heidelberg arbeitet inhaltlich gezielt intersektional und bildet im Programm dadurch eine vielfältige Gesellschaft ab. Die Arbeit und das Programm des Festivals stellen ein deutschlandweites, innovatives Alleinstellungsmerkmal Heidelbergs dar und bieten Angebote für Menschen verschiedenster Hintergründe und Altersklassen.
KU4	+	Ziel/e: Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen Begründung: Das Queer Festival Heidelberg bietet gezielt strukturell benachteiligten lesbisch+ Künstler und Künstlerinnen eine Bühne und dem Publikum Partizipations- und Entfaltungsräume.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen